

Durlacher Roland Bodenmüller ist Frontman der „Shakin Cats“

## Ein Leben für den Rock'n'Roll

(lab) Wann es ihn erwischt hat, weiß Roland Bodenmüller noch ganz genau. „Das war Anfang der 70er Jahre. Wir hatten Musik-Unterricht im Markgrafen-Gymnasium. Die Musik-Lehrerin legte eine Platte von Louis Armstrong auf – und anschließend hat sich die Welt für mich komplett verändert.“ Der mittlerweile 55-Jährige wurde damals von einer Musik infiziert, von der er bis heute nicht loslassen kann. Jazz, Boogie-Woogie, Rhythm & Blues und natürlich Rock'n'Roll.

Im letzten Jahr feierte der Durlacher sein 35-jähriges Bühnenjubiläum. Als Frontman der „Shakin' Cats“, die in der Region bestens bekannt sind, hat er sich dem Sound der 50er Jahre mit Haut und Haaren verschrieben. Und alles geht auf diesen einen Moment im „Markgrafen“ zurück. „Ich hatte zu dieser Zeit Klavierunterricht.

Danach habe ich nur Boogie-Woogie gespielt“, erinnert sich der Mann aus der Markgrafenstadt, der nach und nach seine Helden wie Jerry Lee Lewis, Bill Haley, Carl Perkins, Elvis oder Johnny Cash („The man in black“) entdeckte.

Mit dem Rock'n'Roll-Fieber ging für Bodenmüller auch die Liebe zum Motorisierten einher. Als Jugendlicher begeisterte er sich für den Kult-Film „Easy Rider“. Mit dem ersten Ersparten erstand er sich eine Kreidler. Vom Motorrad war es dann auch nicht mehr allzu weit zu einem Citroen 11 CV, Baujahr 1953. Wengleich natürlich viele Jahre später.

Vor mehr als 25 Jahren kaufte er sich das gute Stück, das man aus manchem US-Gangster-Film der guten alten Schwarz-Weiß-TV-Ära noch kennt. An einer Tankstelle in Durlach erblickte er das Vehikel und kaufte es spontan seinem Besitzer ab. Seitdem ist Bodenmüller, der als Hausmeister in der Schloss-Schule arbeitet, neben



Sänger und Gitarrist der Shakin` Cats sowie Besitzer eines Oldtimers aus den 50ern: der Durlacher Roland Bodenmüller.

seiner Mission Rock'n'Roll auch noch zum echten Schrauber mutiert. „Wenn andere Ferien machen, bin ich halt in der Werkstatt“, meint er schmunzelnd.

Der Oldtimer benötigt naturgemäß enorm viel Pflege und natürlich den Einsatz von Monetärem. „Da fließt schon einiges an Geld rein. Aber das Auto macht einfach Freude.“ Lose angebunden ist er dem Netzwerk „Tribut an Carl Benz“, das bei diversen Events Oldtimer in der Fächerstadt präsentiert. So treffen sich die Oldtimer-Fans jeden zweiten Freitag im Monat auf dem TÜV-Gelände in Grünwinkel. Bei gutem Wetter kommen 60 bis 70 echte Genre-Klassiker zusammen.

„Das sind echte Männerträume. Fürs Auge gibt's da einiges“, weiß der 55-Jährige. Auch er träumt noch von so manchem Kult-Wagen aus den Staaten. „Ein Chevy Bel Air, Baujahr 57, zweitürig, eine Borgward Isabelle TS Coupé oder eine Harley-Davidson würden schon reichen“, meint er schmunzelnd und fügt lachend hinzu: „Ein Lottogewinn und eine große Garage wären natür-

lich auch hilfreich.“ Jüngst waren die Shakin' Cats, bei denen auch der Gitarrist sein 35-jähriges Bühnenjubiläum, Basses und Schlagzeuger ihr 30-jähriges On-Stage-Dasein feiern, mal wieder im Tonstudio, um eine neue CD aufzunehmen. In Venningen in der Pfalz wurde unter der Regie von Heiko Seibert im Studio „Multown Records“ wieder ordentlich in die Saiten gegriffen und das Drum-Set bearbeitet. Thema der CD: deutscher R'n'R. Es wird unter anderem Peter Kraus und Ted Herold gehuldigt. Der Titel steht noch nicht fest, voraussichtlich Ende des Jahres wird die Scheibe erhältlich sein.

Und natürlich werden die Rock'n'Roller aus Durlach in diesem Jahr wieder on Tour sein. In Worms ebenso wie auf der Autovision in Bad Herrenalb, in Pforzheim beim Wirtschaftswunder Tag, in der Bienwald-Halle Kandel oder bei Bestie Bugs in Berghausen, dem US-Car- und Käfertreffen im Pfnztal (30.Juni/1.Juli).

Kürzertreten ist für den Familienvater und seine Band also eher nicht angesagt. Die Missi-

on heißt eben Rock'n'Roll. Und wer einmal mit einem seiner Helden auf der Bühne stand, der kommt von diesem Virus ohnehin nicht mehr los. In Heidelberg war das vor etlichen Jahren mit Chuck Berry. „Das war einfach gigantisch“, kommt er heute noch ins Schwärmen.

### Geänderter Redaktionschluss

Wegen des Feiertags Fronleichnam am Donnerstag, 7. Juni, wurde für das Wochenjournal Durlach folgende Regelung getroffen:

**Ausgabe KW 23:  
Erscheinungstag:  
Freitag, 8. Juni  
Redaktionschluss:  
Montag, 4. Juni, 18 Uhr.**

Wir bitten dringend um Einhaltung! Später eingehende Manuskripte oder E-Mails können leider nicht mehr berücksichtigt werden.